

GOTT UND DIE WELT

Wohin wollen Sie das Licht tragen?

Es gibt viele, die es brauchen

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat Euch lieb, Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.

So heißt ein bekanntes Weihnachtslied, das auch in unseren Dortmunder Gemeinden häufig gesungen wird. In seinen Strophen werden dann diejenigen genannt, zu denen das Licht getragen werden soll, damit sie Gottes Liebe spüren: Kinder und Alte, kranke und blinde Menschen. In diesen Tagen könnte man das Lied aber auch fortschreiben. Denn es gibt noch andere, die Licht und Erleuchtung brauchen, mitten in unserer Stadt. Tragt in die Welt nun ein Licht... Zu wem könnte man es ebenfalls tragen?

Ein Licht speziell für die Kinder, die in unserer Stadt in Armut leben. Es sind immer noch rund ein Drittel der Heranwachsenden. Alle Programme, alles Bemühen haben nicht gereicht. Selbst wenn sie in einem liebevollen Umfeld aufwachsen – ihre Chancen sind begrenzt. Was können sie von der Zukunft erwarten?

Ein Licht für die Menschen, die Roma genannt werden. Auch nach Jahrhunderten sind sie nur selten willkommen. Sie werden immer neu ausgegrenzt und haben oft keine Chance, anzukommen, sich einzupassen, einfach mit-

zumachen. Wo finden sie Heimat?

Ein Licht für die Geflüchteten, die auf ihre Abschiebung warten. Sie müssen sich darauf einstellen, bald das Land verlassen zu müssen, in das sie nicht ohne Grund gekommen sind. Sie suchten hier Schutz oder zumindest ein besseres Leben. Welche Hoffnung haben sie jetzt?

Ein Licht aber auch für die Verblendeten. Die andere verachten, nur weil sie selbst zufällig deutsch sind, im Abendland leben, eine weiße Hautfarbe haben. Manchmal ist es eigene Verzweiflung, die dazu führt, meist aber eine unmenschliche Gesinnung. Was könnte ihr Herz erleuchten?

Christen sind davon überzeugt: Jesus ist das Licht der Welt. Er erleuchtet unser Herz und unser Leben. Wie schön, wenn wir das teilen. Tragt in die Welt nun ein Licht... Wohin wollen Sie es tragen?



Friedrich Stiller (Foto) ist Pfarrer und Leiter des Referats für Gesellschaftliche Verantwortung

im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund.